

Inhaltsverzeichnis

1.	Auftraggeber	2
2.	Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes	2
3.	Auftragsgegenstand	2
3.1.	Los 1 Strom	2
3.1.1.	Informationen zum Verbrauchsverhalten.....	2
3.2.	Los 2 Gas	3
3.2.1.	Informationen zum Verbrauchsverhalten.....	3
4.	Verfahrensart	3
5.	Vertragslaufzeit.....	3
5.1.	Erstvertragslaufzeit Los 1 Strom.....	3
5.2.	Erstvertragslaufzeit Los 2 Gas.....	3
5.3.	Verlängerungsoption	3
5.3.1.	Los 1 Strom.....	3
5.3.2.	Los 2 Gas.....	4
6.	Preisgestaltung 2025-2026 (Erstvertragslaufzeit)	5
6.1.	Los 1 Strom	5
6.2.	Los 2 Gas	5
7.	Preisgestaltung 2027-2028 (Verlängerungsoption).....	6
7.1.	Los 1 Strom	6
7.2.	Los 2 Gas	7
8.	Mengenbeschaffung & finale Preisfixierung für Los 1 Strom und Los 2 Gas	7
8.1.	Erstvertragslaufzeit	7
8.2.	Verlängerungsoption	8
9.	Mehr-/Mindermengenregelung für Los 1 Strom und Los 2 Gas	8
10.	Lieferumfang / Prognosewerte	9
11.	Vertragliche Regelungen.....	10
11.1.	Eigenerzeugung Los 1 Strom	10
11.2.	Rechnungsstellung.....	10
11.3.	Lieferstellenbereitstellung	11
11.4.	Nachweis der Bonität der Anbieter und beigezogenen Unterauftragnehmer.....	11
11.5.	Nachweis der Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung	11
11.6.	Ansprechpartner	12
12.	Weitergabe an Unterauftragnehmer (Nachunternehmer)	12
13.	Bietergemeinschaften	12
14.	Angebotsunterlagen	13
15.	Bieterfragen/Kommunikation	13
16.	Angebote können abgegeben werden:	14
16.1.	Nebenangebote.....	14
16.2.	Submission	15
17.	Zuschlagskriterien.....	15
17.1.	Los 1 Strom.....	15
17.2.	Los 2 Gas.....	16
18.	Nachforderung von Unterlagen	17
19.	Information vor geplanter Auftragserteilung.....	17
20.	Zuschlag	18
21.	Bindefrist des Angebotes.....	18
22.	Vertraulichkeit des Vergabeverfahrens	18
23.	Ausschluss von Interessenkonflikten	18
24.	Vertragsabschluss.....	18
25.	Aufwandsentschädigung	18
26.	Nachprüfung des Vergabeverfahrens	18
27.	Datenschutzklausel	19

Leistungsbeschreibung

Strom- und Gaspreisausschreibung der Landgemeinde Titz für den Lieferzeitraum 2025 und 2026 (Optional 2027/2028)

Leistungsart: Lieferleistung
Verfahrensart: Offenes Verfahren (EU-weit)
Vergabenummer: 107444-SG24

1. Auftraggeber

Landgemeinde Titz
Wilhelm-Lieven-Platz 1
52445 Titz

2. Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Der Auftraggeber ersucht Sie um die Abgabe eines vollständigen und verbindlichen Angebotes für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen unter Beachtung der nachfolgenden Informationen.

Grundlage für das Angebot sind neben diesem Schreiben die gesetzlichen Vorschriften (insbesondere jene des Teils 4 des GWB und der VgV).

Die Landgemeinde Titz ist ein öffentlicher Auftraggeber im Sinne der §§ 98, 99 Nr. 1 GWB.

3. Auftragsgegenstand

Ausgeschrieben wird in 2 Losen, aufgeteilt in die Energieträger Strom und Erdgas.

3.1. Los 1 Strom

Zur Abdeckung des Bedarfs an Strom benötigt die Landgemeinde Titz für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 (Optional 2027 und 2028) einen neuen Stromliefervertrag. Das vorliegende Verfahren dient der Bestimmung dieses Auftragnehmers.

Die Ausschreibung umfasst insgesamt 118 Lieferstellen, davon 8 RLM-Lieferstelle, mit insgesamt ca. 3.738.140 kWh Strom. Die Anschriften der Lieferstellen, Anschluss- sowie Verbrauchsdaten können Sie der entsprechenden Lieferstellenübersicht und den Lastgangdaten entnehmen.

Die Lieferstellen befinden sich im Netzgebiet der Regionetz GmbH.

Der abzuschließende Stromliefervertrag umfasst die Lieferung des gesamten Bedarfs an elektrischer Energie zur Versorgung der ausgeschriebenen Entnahmestellen.

3.1.1. Informationen zum Verbrauchsverhalten

Die prognostizierte Jahresmenge 2025 wird mit ca. 3.738.140 kWh angenommen. Bei Änderungen der Verbrauchsmengen teilt der Auftraggeber dem Auftragnehmer für das Folgejahr 2026 (Optional 2027 und 2028) spätestens mit Beschaffung der Menge die prognostizierte Jahresmenge mit. Erfolgt keine geänderte Mitteilung zur prognostizierten

Jahresmenge durch den Auftraggeber, ist die Verbrauchsmenge des laufenden Belieferungsjahres beizubehalten.

3.2. Los 2 Gas

Zur Abdeckung des Bedarfs an Erdgas benötigt die Landgemeinde Titz für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 (Optional 2027 und 2028) einen neuen Gasliefervertrag. Das vorliegende Verfahren dient der Bestimmung dieses Auftragnehmers.

Die Ausschreibung umfasst insgesamt 11 Lieferstellen mit insgesamt ca. 1.249.657 kWh Erdgas. Die Anschriften der Lieferstellen, Anschluss- sowie Verbrauchsdaten können Sie der entsprechenden Lieferstellenübersicht entnehmen.

Die Lieferstellen befinden sich im Netzgebiet der Regionetz GmbH.

Der abzuschließende Gasliefervertrag umfasst die Lieferung des gesamten Bedarfs an Erdgas zur Versorgung der ausgeschriebenen Entnahmestellen.

3.2.1. Informationen zum Verbrauchsverhalten

Die prognostizierte Jahresmenge 2025 wird mit ca. 1.249.657 kWh angenommen. Bei Änderungen der Verbrauchsmengen teilt der Auftraggeber dem Auftragnehmer für das Folgejahr 2026 (Optional 2027 und 2028) spätestens mit Beschaffung der Menge die prognostizierte Jahresmenge mit. Erfolgt keine geänderte Mitteilung zur prognostizierten Jahresmenge durch den Auftraggeber, ist die Verbrauchsmenge des laufenden Belieferungsjahres beizubehalten.

4. Verfahrensart

Das vorliegende Verfahren findet als offenes Verfahren im Sinne des § 119 Abs. 3 GWB statt. Bieter haben ihre Angebote auf elektronischem Weg ausschließlich über das Vergabeportal der eVergabe einzureichen und zwingend die geforderten Erklärungen beizufügen. Die Angebote können nicht verhandelt werden.

5. Vertragslaufzeit

5.1. Erstvertragslaufzeit Los 1 Strom

Lieferbeginn: 01.01.2025
Lieferende: 31.12.2026

5.2. Erstvertragslaufzeit Los 2 Gas

Lieferbeginn: 01.01.2025; 06.00 Uhr
Lieferende: 01.01.2027; 06.00 Uhr

5.3. Verlängerungsoption

5.3.1. Los 1 Strom

Der Vertrag kann maximal zweimal um 12 weitere Monate verlängert werden.

Verlängerungsoption 1: 01.01.2027 bis 31.12.2027

Verlängerungsoption 2: 01.01.2028 bis 31.12.2028

Widerspricht der Auftraggeber der Verlängerungsoption 1 gegenüber dem Auftragnehmer nicht schriftlich bis zum 30.06.2026, verlängert sich der Energieliefervertrag automatisch um die genannte Vertragslaufzeit zu Verlängerungsoption 1.

Widerspricht der Auftraggeber der Verlängerungsoption 2 gegenüber dem Auftragnehmer nicht schriftlich bis zum 30.06.2027, verlängert sich der Energieliefervertrag automatisch um die genannte Vertragslaufzeit zu Verlängerungsoption 2.

Gleiches Recht gilt für den Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber.

Jedoch: Stößt der Auftraggeber die Preisfixierung und Mengenbeschaffung für das Belieferungsjahr 2027 an, ist dies als Willenserklärung des Auftraggebers zu betrachten den Vertrag, um die Verlängerungsoption 1 zu erweitern. Der Auftragnehmer erhält hierzu eine 14-tägige Widerspruchsfrist, ab Kenntnis über die vom Auftraggeber gewünschte Preisfixierung und Mengenbeschaffung. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des schriftlichen Widerrufs per E-Mail an den Auftraggeber. Bei Zustimmung der Verlängerungsoption durch den Auftragnehmer, ist für die Preisfixierung der Börsentag vom Eingang der Preisfixierung und Mengenbeschaffung durch den Auftraggeber zu nutzen. Siehe auch Ziffer 8.1.

Für die Verlängerungsoption 2 für das Belieferungsjahr 2028 gilt nach Anstoßen der Preisfixierung das gleiche Recht.

Bei Inanspruchnahme der Verlängerungsoption 1, endet der Vertrag zum 31.12.2027, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Bei Inanspruchnahme der Verlängerungsoption 2, endet der Vertrag zum 31.12.2028, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

5.3.2. Los 2 Gas

Der Vertrag kann maximal zweimal um 12 weitere Monate verlängert werden.

Verlängerungsoption 1: 01.01.2027; 6.00 Uhr bis 01.01.2028; 6.00 Uhr

Verlängerungsoption 2: 01.01.2028; 6.00 Uhr bis 01.01.2029; 6:00 Uhr

Widerspricht der Auftraggeber der Verlängerungsoption 1 gegenüber dem Auftragnehmer nicht schriftlich bis zum 30.06.2026, verlängert sich der Energieliefervertrag automatisch um die genannte Vertragslaufzeit zu Verlängerungsoption 1.

Widerspricht der Auftraggeber der Verlängerungsoption 2 gegenüber dem Auftragnehmer nicht schriftlich bis zum 30.06.2027, verlängert sich der Energieliefervertrag automatisch um die genannte Vertragslaufzeit zu Verlängerungsoption 2.

Gleiches Recht gilt für den Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber.

Jedoch: Stößt der Auftraggeber die Preisfixierung und Mengenbeschaffung für das Belieferungsjahr 2027 an, ist dies als Willenserklärung des Auftraggebers zu betrachten den Vertrag, um die Verlängerungsoption 1 zu erweitern. Der Auftragnehmer erhält hierzu eine 14-tägige Widerspruchsfrist, ab Kenntnis über die vom Auftraggeber gewünschte Preisfixierung und Mengenbeschaffung. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des schriftlichen Widerrufs per E-Mail an den Auftraggeber. Bei Zustimmung der Verlängerungsoption durch den Auftragnehmer, ist für die Preisfixierung der Börsentag vom Eingang der Preisfixierung und Mengenbeschaffung durch den Auftraggeber zu nutzen. Siehe auch Ziffer 8.2.

Für die Verlängerungsoption 2 für das Belieferungsjahr 2028 gilt nach Anstoßen der Preisfixierung das gleiche Recht.

Bei Inanspruchnahme der Verlängerungsoption 1, endet der Vertrag zum 01.01.2028; 6.00 Uhr, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Bei Inanspruchnahme der Verlängerungsoption 2, endet der Vertrag zum 01.01.2029; 6.00 Uhr, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

6. Preisgestaltung 2025-2026 (Erstvertragslaufzeit)

6.1. Los 1 Strom

Gefordert wird jeweils ein (jährlicher) Energiepreis (EP_{2025} ; EP_{2026}), der sich mittels der nachfolgenden Formel an der Energiebörse in Leipzig (EEX, European Energy Exchange) orientiert:

$$EP_{2025} = x_{2025} * Base_{2025} + y_{2025} * Peak_{2025} + Z_{2025}$$

x_{2025} = Verbrauchsanteil an Base in % (1% = 0,01)

$Base_{2025}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Base (EEX German Power Future Baseload Year Cal-25) in ct/kWh

$y_{2025} = 1 - x_{2025}$ = Verbrauchsanteil an Peak in % (1% = 0,01)

$Peak_{2025}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Peak (EEX German Power Future Peakload Year Cal-25) in ct/kWh

Z_{2025} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr 2025 in ct/kWh

$$EP_{2026} = x_{2026} * Base_{2026} + y_{2026} * Peak_{2026} + Z_{2026}$$

x_{2026} = Verbrauchsanteil an Base in % (1% = 0,01)

$Base_{2026}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Base (EEX German Power Future Baseload Year Cal-26) in ct/kWh

$y_{2026} = 1 - x_{2026}$ = Verbrauchsanteil an Peak in % (1% = 0,01)

$Peak_{2026}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Peak (EEX German Power Future Peakload Year Cal-26) in ct/kWh

Z_{2026} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr 2026 in ct/kWh

Die beschriebenen Energiepreise verstehen sich netto zzgl. der jeweils gültigen Netznutzungs- und Messdienstleistungsentgelte sowie aller gesetzlichen Steuern, Umlagen, Abgaben und sonstiger hoheitlich auferlegter Belastungen. Änderungen der Netznutzungs- und Messdienstleistungsentgelte sowie der gesetzlichen Steuern Umlagen, Abgaben und sonstiger hoheitlich auferlegter Belastungen werden während der Vertragslaufzeit 1:1 weiterberechnet.

6.2. Los 2 Gas

Gefordert wird jeweils ein (jährlicher) Energiepreis (EP_{2025} ; EP_{2026}), der sich mittels der nachfolgenden Formel an der Energiebörse in Leipzig (EEX, European Energy Exchange) orientiert:

$$EP_{2025} = EEX_{2025} + Z_{2025}$$

EEX_{2025} = Tagesendpreis der an der EEX gehandelten Jahreskontrakt (EEX THE Natural Gas Futures Cal-25) in ct/kWh

Z_{2025} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr 2025 in ct/kWh

$$EP_{2026} = EEX_{2026} + Z_{2026}$$

EEX_{2026} = Tagesendpreis der an der EEX gehandelten Jahreskontrakt (EEX THE Natural Gas Futures Cal-26) in ct/kWh

Z_{2026} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr 2026 in ct/kWh

Die beschriebenen Energiepreise verstehen sich netto zzgl. der jeweils gültigen Netznutzungs- und Messdienstleistungsentgelte sowie aller gesetzlichen Steuern, Umlagen, Abgaben und sonstiger hoheitlich auferlegter Belastungen. Änderungen der Netznutzungs- und Messdienstleistungsentgelte sowie der gesetzlichen Steuern Umlagen, Abgaben und sonstiger hoheitlich auferlegter Belastungen werden während der Vertragslaufzeit 1:1 weiterberechnet.

7. Preisgestaltung 2027-2028 (Verlängerungsoption)

7.1. Los 1 Strom

Für die Verlängerungsoption (2027, 2028) wird jeweils ein jährlicher Energiepreis (EP_{2027} ; EP_{2028}) gefordert, der sich mittels nachfolgender Formel an der Energiebörse in Leipzig (EEX, European Energy Exchange) orientiert:

$$EP_{2027} = x_{2027} * Base_{2027} + y_{2027} * Peak_{2027} + Z_{2027}$$

x_{2027} = Verbrauchsanteil an Base in % (1% = 0,01)

$Base_{2027}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Base (EEX German Power Future Baseload Year Cal-27) in ct/kWh

$y_{2027} = 1 - x_{2027}$ = Verbrauchsanteil an Peak in % (1% = 0,01)

$Peak_{2027}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Peak (EEX German Power Future Peakload Year Cal-26) in ct/kWh

Z_{2027} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr 2027 in ct/kWh

$$EP_{2028} = x_{2028} * Base_{2028} + y_{2028} * Peak_{2028} + Z_{2028}$$

x_{2028} = Verbrauchsanteil an Base in % (1% = 0,01)

$Base_{2028}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Base (EEX German Power Future Baseload Year Cal-28) in ct/kWh

$y_{2028} = 1 - x_{2028}$ = Verbrauchsanteil an Peak in % (1% = 0,01)

$Peak_{2028}$ = Tagesendpreis des an der EEX (European Energy Exchange) gehandelten Jahreskontraktes für Peak (EEX German Power Future Peakload Year Cal-27) in ct/kWh

Z_{2028} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr 2028 in ct/kWh

Der beschriebene Energiepreis versteht sich netto zzgl. der jeweils gültigen Netznutzungsentgelte sowie aller gesetzlichen Steuern und Abgaben. Änderungen der Netznutzungsentgelte sowie der gesetzlichen Steuern und Abgaben werden während der Vertragslaufzeit 1:1 weiterberechnet.

7.2. Los 2 Gas

Für die Verlängerungsoption (2027, 2028) wird jeweils ein jährlicher Energiepreis (EP_{2027} ; EP_{2028}) gefordert, der sich mittels nachfolgender Formel an der Energiebörse in Leipzig (EEX, European Energy Exchange) orientiert:

$$EP_{2027} = EEX_{2027} + Z_{2027}$$

EEX_{2027} = Tagesendpreis der an der EEX gehandelten Jahreskontrakt für das Marktgebiet THE-Gas (Settlement prices on Calendars Cal-27) in ct/kWh

Z_{2027} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr in ct/kWh

$$EP_{2028} = EEX_{2028} + Z_{2028}$$

EEX_{2028} = Tagesendpreis der an der EEX gehandelten Jahreskontrakt für das Marktgebiet THE-Gas (Settlement prices on Calendars Cal-28) in ct/kWh

Z_{2028} = Zuschlag für Verwaltungsaufwand, ... für das Kalenderjahr in ct/kWh

Der beschriebene Energiepreis versteht sich netto zzgl. der jeweils gültigen Netznutzungsentgelte sowie aller gesetzlichen Steuern und Abgaben. Änderungen der Netznutzungsentgelte sowie der gesetzlichen Steuern und Abgaben werden während der Vertragslaufzeit 1:1 weiterberechnet.

8. Mengenbeschaffung & finale Preisfixierung für Los 1 Strom und Los 2 Gas

Zwischen der Angebotsstellung durch den Bieter und dem Tag der Zuschlagserteilung liegt ein nicht geringer zeitlicher Abstand. Im Hinblick auf die schwankenden Strom und Gaspreise auf den Großhandelsmärkten bzw. der European Energy Exchange (EEX), erfolgt die finale Preisfixierung und Mengenbeschaffung für die einzelnen Kalenderjahre je Los und jeweils in einer Tranche wie folgt:

8.1. Erstvertragslaufzeit

Die Möglichkeit der Beschaffung über EEX oder OTC steht dem Auftragnehmer offen.

Bei der Beschaffung über die EEX gilt für die Berechnung des Tranchenpreis der jeweilige Tagesendpreis der an der EEX gehandelten Jahreskontrakte (EEX German Power Future/EEX THE Natural Gas Futures) von dem Tag, an dem die Kauforder abgegeben wurde oder dem nächsten Handelstag.

Bei der Beschaffung über OTC wird für die Berechnung des Tranchenpreis der Fixierungspreis auf Basis von Preisnotierungen auf dem Handelsmarkt bestimmt. Die Fixierung steht in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Energie.

Die Beschaffung und Preisfixierung der Verbrauchsmenge für 2025 erfolgt ab dem Tag der Zuschlagserteilung bis spätestens 30.11.2024.

Die Beschaffung und Preisfixierung der Verbrauchsmenge für 2026 erfolgt ab dem Tag der Zuschlagserteilung bis spätestens 30.11.2025.

Die Beschaffung erfolgt, indem der Auftraggeber oder ein Bevollmächtigter eine schriftliche Willenserklärung zum Kauf der Tranche aufgibt (per E-Mail oder Fax). Diese muss bis 12 Uhr des gewünschten Kalendertages beim Versorger eingehen, sodass die Menge von diesem beschafft werden kann. Sollte die Willenserklärung nach 12 Uhr bei dem Energieversorger eintreffen, gelten die Handelspreise des nächsten Handelstages.

8.2. Verlängerungsoption

Die Möglichkeit der Beschaffung über EEX oder OTC steht dem Auftragnehmer offen.

Bei der Beschaffung über die EEX gilt für die Berechnung des Tranchenpreis der jeweilige Tagesendpreis der an der EEX gehandelten Jahreskontrakte (EEX German Power Future EEX/THE Natural Gas Futures) von dem Tag, an dem die Kauforder abgegeben wurde oder dem nächsten Handelstag.

Bei der Beschaffung über OTC wird für die Berechnung des Tranchenpreis der Fixierungspreis auf Basis von Preisnotierungen auf dem Handelsmarkt bestimmt. Die Fixierung steht in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Energie.

Die Beschaffung und Preisfixierung der Verbrauchsmenge für die Verlängerungsoption 2027 erfolgt, soweit beide Parteien der Verlängerungsoption zugestimmt haben, bis spätestens 30.11.2026.

Die Beschaffung und Preisfixierung der Verbrauchsmenge für die Verlängerungsoption 2028 erfolgt, soweit beide Parteien der Verlängerungsoption zugestimmt haben, bis spätestens 30.11.2027.

Die Beschaffung erfolgt, indem der Auftraggeber oder ein Bevollmächtigter eine schriftliche Willenserklärung zum Kauf der Tranche aufgibt (per E-Mail oder Fax). Diese muss bis 12 Uhr eines Kalendertages beim Versorger eingehen, sodass die Menge von diesem beschafft werden kann. Sollte die Willenserklärung nach 12 Uhr bei dem Energieversorger eintreffen, gelten die Handelspreise des nächsten Handelstages.

9. Mehr-/Mindermengenregelung für Los 1 Strom und Los 2 Gas

Dem Bieter/Energieversorger wird gestattet, dem Auftraggeber mit Angebotsabgabe eine Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze abzugeben.

Die Bewertung der Toleranzgrenzen ist in Punkt 17.1. und 17.2. der Leistungsbeschreibung unter Zuschlagskriterien beschrieben.

Sofern der Auftraggeber über/unter die festgelegte Prognosemenge hinaus Strom und/oder Erdgas benötigt, wird diese durch den Bieter/Energieversorger bereitgestellt.

Soweit der Bieter/Energieversorger eine Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze mit dem Angebot abgegeben hat, so gilt:

Für die gekaufte Menge gilt eine Abnahmepflicht des Auftraggebers, ab-/zuzüglich Mengentoleranzgrenze auf Basis der jährlichen Prognosemenge des jeweiligen Belieferungsjahres.

Nach Ablauf des jeweiligen Belieferungsjahres wird, nach Erstellung der jeweiligen Jahresrechnungen aller versorgten Abnahmestellen, die vom Auftraggeber in diesem Zeitraum verbrauchte Energiemenge festgestellt.

Wurde die grundlegende Verbrauchsmenge aller Abnahmestellen außerhalb des Mengentoleranzbandes über-/unterschritten, so wird die Mehrmenge mittels Spotmarkts beschafft bzw. die Mindermenge am Spotmarkt veräußert. Dabei gilt:

Ermittlung des durchschnittlichen Jahresspotmarktpreises

Die einzelnen kalendertäglichen Spotmarktpreise des Produkts EEX THE End of Day bzw. EGSI des jeweiligen zurückliegenden Belieferungszeitraums (2025, 2026 / Optional 2027, 2028) werden addiert. Das Additionsergebnis wird durch die Anzahl der Kalendertage des betreffenden Belieferungszeitraums dividiert. Das Divisionsergebnis ist der durchschnittliche Spotmarktpreis für Erdgas des betreffenden Belieferungsjahres.

Berechnung Mindermengenpreis

Unterschreitet der Auftraggeber die prognostizierten Planmenge um das bewilligte Mengentoleranzband, so wird ihm die Differenz zwischen minimaler Menge und tatsächlicher Liefermenge wie folgt berechnet:

Mindermengenpreis = EP (Vergütung) _{2025, 2026 (Optional 2027, 2028)} – Ø-Jahresspotmarktpreis (EEX THE End of Day bzw. EGSI) + DLEntgelt

Der Mindermengenpreis kann dabei minimal Null betragen.

Berechnung Mehrmengenpreis

Überschreitet der Auftraggeber die Prognosemenge um das bewilligte Mengentoleranzband, so wird ihm die Differenz zwischen tatsächlicher Liefermenge und maximaler Vertragsmenge wie folgt berechnet:

Mehrmengenpreis = Ø-Jahresspotmarktpreis (EEX THE End of Day bzw. EGSI) – EP (Vergütung) _{2025, 2026 (Optional 2027, 2028)} + DLEntgelt

Das Ergebnis der Berechnung ist vom Auftraggeber als Mehrmengenzuschlag auf die überschrittene Verbrauchsmenge nachzuzahlen.

Der Bieter/Energieversorger wird aufgefordert seine Mengentoleranzgrenze bei Angebotsabgabe anzugeben.

Nach Erstellung der Jahresrechnungen aller versorgten Abnahmestellen für den jeweiligen Belieferungszeitraum erfolgt die Abrechnung des Minder- bzw. Mehrmengenzuschlags

10. Lieferumfang / Prognosewerte

Der Auftragnehmer verpflichtet sich dem Auftraggeber dessen gesamten Bedarf an Strom und Erdgas an der Eigentumsgrenze der zu beliefernden Marktlokation(en) zu liefern. Der Auftraggeber zahlt dem Auftraggeber das Entgelt für die Strom- und Erdgaslieferung.

Der Auftraggeber nimmt den gelieferten Strom und das Erdgas vom Auftragnehmer ab. Die Belieferung mit Strom und Erdgas erfolgt an der Übergabestelle des Auftraggebers.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber für die Laufzeit dieses Vertrages pro Jahr eine vom Auftragnehmer im Vorfeld prognostizierte Strom- und Gasmenge zu liefern. Siehe auch Information zum Verbrauchsverhalten in Ziffer 3.1.1 bzw. 3.2.1. der Leistungsbeschreibung.

Die Messung und Ablesung an der Marktlokation der jeweiligen Lieferstelle(n) erfolgt durch den jeweils zuständigen Netzbetreiber, Messstellenbetreiber oder durch einen von diesem beauftragten Dritten.

Der tatsächliche Lieferumfang, der nach diesem Vertrag abgerechnet wird, wird auf der Grundlage der Messwerte (Arbeit und Leistung) ermittelt, die der Auftragnehmer vom

jeweiligen Netzbetreiber oder Messstellenbetreiber für die jeweilige Marktlotation der jeweiligen Lieferstelle(n) zur Verfügung gestellt bekommt.

Hinzukommende Abnahmestellen teilt der Auftraggeber dem Auftragnehmer rechtzeitig vor Inbetriebnahme mit. Hinzukommende Abnahmestellen des Auftraggebers werden zu den vereinbarten Bedingungen beliefert. Mit Stilllegung, Änderung, Vermietung bzw. Verpachtung oder Veräußerung können einzelne Abnahmestellen unter Einhaltung einer Mitteilungsfrist von 6 Wochen aus dem Strom-/Gasliefervertrag herausgenommen werden. Die Stilllegung, Änderung, Vermietung bzw. Verpachtung oder Veräußerung ändert die Vertragsgrundlage zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer nicht.

11. Vertragliche Regelungen

11.1. Eigenerzeugung Los 1 Strom

Der Auftraggeber ist berechtigt, bestehende oder derzeit bzw. zukünftig geplante Eigenerzeugungsanlagen in Form von Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme, photovoltaischen Anlagen sowie Windenergieanlagen zu betreiben/betreiben zu lassen und seinen Strombedarf daraus teilweise oder sogar überwiegend zu decken oder den in diesen Anlagen erzeugten Strom in das Netz des jeweiligen Netzbetreibers einzuspeisen und mittels regionaler Direktvermarktung innerhalb der städtischen Liegenschaft zu verteilen.

11.2. Rechnungsstellung

Zur ordnungsgemäßen Abrechnung der in Rechnung gestellten Leistungen der Stromversorgungsunternehmen müssen in diesen Rechnungen mindestens folgende Angaben enthalten sein:

Genauere Rechnungsanschrift von der Einrichtung, welche die Liegenschaft verwaltet.

Landgemeinde Titz
Landstraße 4
52445 Titz

Genauere Angabe der Entnahmestelle gemäß Liste (wichtig für die Zuordnung der Rechnungen!).

- Abrechnungszeitraum
- Kunden-Nummer und / oder Vertragsnummer für die jeweilige Abnahmestelle
- Rechnungsnummer
- Rechnungsdatum
- Angabe der Fälligkeit des Rechnungsbetrages
- Zählernummer(n), MeLo-ID(s), MaLo-ID(s)
- Zählerstand Anfang und Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraumes (sofern verfügbar)
- Verbrauchsmenge in kWh
- Detaillierte und nachvollziehbare Darstellung der in Rechnung gestellten Kosten

Nach bekannt werden eines Zählerwechsels hat eine schriftliche Mitteilung durch den Auftragnehmer an den Auftraggeber zu erfolgen. Die sich ergebenden Änderungen der Lieferstellenrelevanten Daten sind in die Lieferstellenübersicht zu übernehmen.

Für Abnahmestellen mit registrierender Leistungsmessung ist eine monatliche Rechnung auf Grundlage der monatlich gemessenen Leistungs- und Verbrauchsdaten innerhalb einer Frist von 21 Werktagen nach Ende des Liefermonats zu erteilen.

Für alle übrigen Abnahmestellen läuft der Abrechnungszeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. von Ablesung zu Ablesung. Die Rechnungsstellung an den Auftraggeber ist mittels jährlicher Abrechnung durch den Energieversorger zu garantieren. Der Auftraggeber zahlt grundsätzlich monatliche Abschläge auf Grundlage der Vorjahresverbrauchswerte, im ersten Vertragsjahr auf Grundlage der genannten Verbrauchswerte. Die Abschlagsrechnungen für die SLP-Abnahmestellen müssen seitens des Auftragnehmers ebenfalls innerhalb einer Frist von 21 Werktagen gestellt werden.

Die Rechnungslegung ist auf elektronischem Weg per PDF zur Verfügung zu stellen und an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

rechnungen@tiz.de

11.3. Lieferstellenbereitstellung

Der Auftragnehmer soll für den Auftraggeber eine digitale Liste mit Energiedaten pflegen. Die Energieverbrauchsdaten sollen in einer Sammeldatei, auf einer digitalen Plattform bzw. auf Basis des Formates Microsoft Excel, auf die einzelne RLM-Entnahmestelle differenziert, auf monatlicher Ebene vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt werden.

Für Entnahmestellen mit Standardlastprofil fortgeführt werden sollen durch den Auftragnehmer mindestens die Informationen, welche sich in der Lieferstellenübersicht befinden. Diese Angaben sollen mindestens im Turnus des Kalenderjahres aktualisiert auf Basis des Formates Microsoft Excel zur Verfügung gestellt werden. Hierfür soll die „Lieferstellenübersicht“ fortgeführt werden.

11.4. Nachweis der Bonität der Anbieter und beigezogenen Unterauftragnehmer

Nachweis, dass der Bewerber mindestens die Anforderungen erfüllt, die in der Creditreform Ratingmap an die Einstufung in Risikoklasse I und II gestellt werden durch Vorlage eines der in der Ratingmap aufgeführten Nachweise. Die Ratingmap „Zuordnung des Bonitätsindex in die Bewertungsklassen der Finanzdienstleister“ ist zu finden unter <https://www.creditreform.de/ratingmap> (Stand vom 31.12.2023).

Das Ausstellungsdatum der Dokumente darf nicht älter als 3 Monate sein (ab Eingang des Angebotes). Der jeweilige Nachweis ist dem Formblatt „Eigenerklärung Eignung“ beizufügen.

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen, die in der Creditreform Ratingmap an die Einstufung in Risikoklasse I und II gestellt werden, ist ein Mindeststandard. Zur Sicherstellung der vorgenannten Bedingung willigt der Bieter bei Angebotsabgabe dem geforderten Bonitätsindex zu. Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag durch den Auftragnehmer einzureichen.

Bei Angebotsabgabe eines Bieters/Energieversorgers für mehrere Lose reicht die einmalige Einreichung des Nachweises aus.

11.5. Nachweis der Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung

Erklärung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung oder die Bereitschaft zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung sowie jeweils über die Aufrechterhaltung der Versicherung für den Zeitraum der Leistungserbringung mit einer pro Versicherungsjahr zweifach maximierten Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von EUR 5 Mio. je Schadensfall und für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden in Höhe von EUR 5 Mio. je Schadensfall.

Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Erklärung durch jedes Mitglied der Bietergemeinschaft abzugeben. Der Auftraggeber wird den Bieter im Falle der Zuschlagserteilung zur Vorlage eines Nachweises über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung mit der genannten Mindestdeckungssumme auffordern.

Die Abgabe der Erklärung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung oder die Bereitschaft zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung sowie jeweils über die Aufrechterhaltung der Versicherung für den Zeitraum der Leistungserbringung mit den genannten Mindestdeckungssummen ist ein Mindeststandard. Bei Nichterfüllung des aufgestellten Mindeststandards bleibt das Angebot des Bieters / der Bietergemeinschaft unberücksichtigt.

Bei Angebotsabgabe eines Bieters/Energieversorgers für mehrere Lose reicht die einmalige Einreichung des Nachweises aus.

11.6. Ansprechpartner

Während der Vertragslaufzeit wird durch den Auftraggeber ein fester Ansprechpartner nebst fester Vertretung gefordert. Dies gilt für die Bereiche:

- Lieferkundenabrechnung
- Energiebeschaffung
- Änderungsmitteilungen zu Lieferstellen

Dies ist zu den üblichen Geschäftszeiten (8:00 bis 17:00 Uhr) durch den Auftragnehmer sicherzustellen; d.h., es gibt eine direkte Kontaktmöglichkeit ohne zwischengeschaltete Hotline für den Auftraggeber zum Auftragnehmer.

Ansprechpartnerwechsel sind dem Auftraggeber mitzuteilen.

12. Weitergabe an Unterauftragnehmer (Nachunternehmer)

Beabsichtigt der Bieter/die Bietergemeinschaft, Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben, muss er/sie **mit dem Angebot** die Teile des Auftrags, die er/sie im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigt sowie die vorgesehenen Unterauftragnehmer mit Namen und Anschrift benennen und nachweisen, dass ihm/ihr die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen.

Die Haftung des Hauptauftragnehmers gegenüber dem öffentlichen Auftraggeber bleibt von einer Weitervergabe an Unterauftragnehmer unberührt. Für Unterauftragnehmer aller Stufen gilt § 128 Abs. 1 GWB. Der öffentliche Auftraggeber überprüft vor Erteilung des Zuschlags, ob Gründe für den Ausschluss des Unterauftragnehmers vorliegen sowie dessen Eignung. Bei Vorliegen zwingender Ausschlussgründe verlangt der öffentliche Auftraggeber die Ersetzung des Unterauftragnehmers. Bei Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe oder fehlender Eignung kann der öffentliche Auftraggeber verlangen, dass dieser ersetzt wird. Der öffentliche Auftraggeber kann dem Bieter/der Bietergemeinschaft dafür eine Frist setzen.

13. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben mit ihrem **Angebot** jeweils die Mitglieder sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu benennen. Fehlt eine dieser Angaben, so ist sie vor Zuschlagserteilung beizubringen. Zudem haben Bietergemeinschaften für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft die Angaben und Erklärungen **mit dem Angebot** vorzulegen.

14. Angebotsunterlagen

Die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 631 EU Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes EU
- 632 EU Bewerbungsbedingungen EU
- Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833-2014 i. d. Fassung v. 08.02.2022

Die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- 635 Zusätzliche Vertragsbedingungen
- (Muster-)Energiefiefervertrag (Strom)
- Lieferstellenübersicht Strom
- Lastgangdaten Strom
- (Muster-)Energiefiefervertrag (Gas)
- Lieferstellenübersicht Gas

Die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 633 EU Angebotsschreiben mit Losen
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- Nachweis der Eintragung ins Berufs-/Handelsregister bzw. vergleichbarer Nachweis für Existenz und Gegenstand des Unternehmens gem. Eigenerklärung Eignung (des Bieters/jedes Mitglieds der Bietergemeinschaft/Unterauftragnehmer)
- Nachweis bestehende Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung (Versicherungsbestätigung oder – schein)
- Aktueller Bonitätsnachweis durch eine externe Wirtschaftsauskunft (nicht älter als 3 Monate ab Auftragsbekanntmachung)
- Eigenerklärung Eignung

Für Los 1 Strom

- 521 EU Eigenerklärung Ausschlussgründe – Los 1
- Formular: Angebot zur Strombelieferung – Los 1
- Eigenerklärung Russland Sanktionen – Los 1

Nur wenn vorliegend Los 1 Strom

- 531 EU Bewerber-/ Bietergemeinschaftserklärung – Los 1
- 532 EU Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe – Los 1
- 533 EU Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleihe – Los 1

Für Los 2 Gas

- 521 EU Eigenerklärung Ausschlussgründe – Los 2
- Formular: Angebot zur Gasbelieferung – Los 2
- Eigenerklärung Russland Sanktionen – Los 2

Nur wenn vorliegend Los 2 Gas

- 531 Bewerber Bietergemeinschaftserklärung – Los 2
- 532 Eignungsleihe Unteraufträge/Eignungsleihe – Los 2
- 533 Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer Los - 2

Die Vergabeunterlagen stehen auf dem Portal der eVergabe zum Download bereit.

15. Bieterfragen/Kommunikation

Sämtliche Kommunikation erfolgt über das Portal der eVergabe. Rückfragen sind bis zum 18.06.2024 möglich. Bitte nutzen Sie für Bieteranfragen ausschließlich die elektronische Plattform. Telefonische Anfragen bzw. Anfragen, die per E-Mail oder Fax eingehen, werden

nicht bearbeitet. Antworten werden mit den Anfragen allen Wettbewerbsteilnehmern zur Kenntnis gegeben. Fragestellungen mit Hinweisen auf Ihr Unternehmen sind daher zu vermeiden. Eine Nachricht gilt als zugegangen, wenn sie in den Projektraum eingestellt wurde.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten oder ergeben sich Fragen aus den Vergabeunterlagen, so hat der Bieter den Auftraggeber (AG) vor Angebotsabgabe unverzüglich darauf hinzuweisen. Eine nachträgliche Geltendmachung (nach dem Ende der Angebotsfrist) von derartigen Unklarheiten oder Widersprüchen ist ausgeschlossen.

Auskünfte von grundsätzlicher Natur werden allen Anbietern gem. § 9 VgV zeitnah über das Vergabeportal zur Verfügung gestellt.

Der Bieter ist verpflichtet, sich über den aktuellen Stand der Vergabeunterlagen bzw. zusätzliche Informationen und Änderungen selbst zu informieren.

Angebote, die auf Grundlage veralteter Vergabeunterlagen erstellt wurden, können ggf. ausgeschlossen werden.

16. Angebote können abgegeben werden:

Das Angebot ist vollständig ausgefüllt unter Beifügung aller geforderten Unterlagen und den ausgefüllten Preisblättern bis zum Angebotsfristende, dem 25.06.2024, 10:00 Uhr, über das Portal der eVergabe einzureichen. Nach dem Fristende ist eine Angebotseinreichung nicht mehr möglich.

Es ist nur eine elektronische Angebotsabgabe zugelassen (keine Briefpost). Die elektronische Abgabe darf hinsichtlich einer elektronischen Unterschrift

- gem. § 53 Abs. 1 VgV in Textform nach § 126b BGB erfolgen.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen.

Eine Einreichung per E-Mail oder auf dem Postweg ist nicht formwährend. Übersendungen per E-Mail, Fax oder Post werden nicht bearbeitet. Das Angebot ist in allen seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer anderen Sprache verfasst ist, soll eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder vereidigten Übersetzer angefertigte deutsche Übersetzung beigelegt werden. Der Auftraggeber behält sich vor, nicht diesen Vorgaben entsprechende Schriftstücke bei der Angebotswertung nicht zu berücksichtigen, sofern die beteiligten Mitarbeiter auf Auftraggeberseite sie nicht problemlos, zweifelsfrei und vollständig verstehen können sollten.

Vertreter von Bietern haben auf Verlangen ihre Vertretungsmacht nachzuweisen, insbesondere durch Vorlage eines aktuellen Auszuges aus dem Handelsregister.

Änderungen an den Vergabeunterlagen sind nicht zulässig. Unvollständige Angebote können ausgeschlossen werden. Die Öffnung der Angebote findet ohne die Bieter statt.

16.1. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zulässig.

16.2. Submission

Die Öffnung der Angebote findet gem. der Auftragsbekanntmachung statt.

17. Zuschlagskriterien

17.1. Los 1 Strom

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot basierend auf den Kriterien „Kosten Erstvertragslaufzeit“, „Kosten Verlängerungsoption“ und „Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze“.

Als wirtschaftlichstes Angebot gilt dabei dasjenige Angebot, welches gemäß der nachfolgenden Berechnung die höchste Punktzahl (auf drei Nachkommastellen gerundet) erhält.

Die Kosten der Erstvertragslaufzeit werden im Rahmen dieser Berechnung mit 70% gewichtet, die Kosten der Verlängerungsoption mit 20% und die Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze mit 10%.

Dementsprechend sind für die Kosten der Erstvertragslaufzeit maximal 700 Punkte, für die Kosten der Verlängerungsoption maximal 200 Punkte sowie für die Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze maximal 100 Punkte zu erreichen.

Hauptkriterium	Weitere Kriterien	Max. Punktzahl
Kosten Erstvertragslaufzeit	-	700
-	Kosten Verlängerungsoption	200
-	Mehr-/ Mindermengentoleranzgrenze	100
Max. Gesamtpunktzahl		1000

Gesamtpunkte = Punkte (Kosten Erstvertragslaufzeit) + Punkte (Kosten Verlängerungsoption) + Punkte (Mehr/Mindermengenregel)

Die Wertung der Kriterien wird im Einzelnen wie folgt durchgeführt:

1. Kosten Erstvertragslaufzeit (2025/2026)

- Es werden die entsprechenden Angaben auf dem beigefügten Blatt „Angebot zur Strombelieferung“ bewertet
- Das günstigste Angebot ($\text{Kosten}_{2025} + \text{Kosten}_{2026}$) erhält die Maximalpunktzahl von 700 Punkten
- Angebote, die 20% oder mehr teurer sind als das günstigste Angebot erhalten 0 Punkte
- Alle übrigen Preisangebote erhalten ihren Punktwert durch lineare Interpolation zwischen den vorgenannten Wertungsgrenzen („günstigstes Angebot“ / „günstigstes Angebot + 20%“)

2. Kosten Verlängerungsoptionen (2027/2028)

- Es werden die entsprechenden Angaben auf dem beigefügten Blatt „Angebot zur Strombelieferung“ bewertet
- Die günstigste Verlängerungsoption ($\text{Kosten}_{2027} + \text{Kosten}_{2028}$) erhält die Maximalpunktzahl von 200 Punkten
- Angebote, die 20% oder mehr teurer sind als das günstigste Angebot erhalten 0 Punkte

- Alle übrigen Preisangebote erhalten ihren Punktwert durch lineare Interpolation zwischen den vorgenannten Wertungsgrenzen („günstigste Angebot“ / „günstigstes Angebot + 20%“)

3. Mehr - / Mindermengentoleranzgrenze

- Es werden die entsprechenden Angaben auf dem beigefügten Blatt „Angebot zur Strombelieferung“ bewertet
- Angebote, die keine Mehr-/Mindermengenregel vorsehen, erhalten 100 Punkte
- Angebote, die eine Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze von $\geq 50\%$ vorsehen, erhalten 100 Punkte
- Angebote, die eine negativere oder eine geringere Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze vorsehen als „+/- 10 %“, erhalten 0 Punkte
- Angebotene Mehr-/Mindermengentoleranzgrenzen $\geq 10\%$ und $< 50\%$ erhalten ihren Punktwert durch lineare Interpolation zwischen der Punktzahl 100 und dem Punktwert 0.

Soweit die Punktebewertung über alle Bewertungskriterien der Positionen 1, 2 und 3 zum Gleichstand führen, erfolgt ein direkter Punktevergleich zu Position 1. Bei einem erneuten Gleichstand unter Betrachtung der Position 1, entscheidet das Los.

17.2. Los 2 Gas

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot basierend auf den Kriterien „Kosten Erstvertragslaufzeit“, „Kosten Verlängerungsoption“ und „Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze“.

Als wirtschaftlichstes Angebot gilt dabei dasjenige Angebot, welches gemäß der nachfolgenden Berechnung die höchste Punktzahl (auf drei Nachkommastellen gerundet) erhält.

Die Kosten der Erstvertragslaufzeit werden im Rahmen dieser Berechnung mit 70% gewichtet, die Kosten der Verlängerungsoption mit 20% und die Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze mit 10%.

Dementsprechend sind für die Kosten der Erstvertragslaufzeit maximal 700 Punkte, für die Kosten der Verlängerungsoption maximal 200 Punkte sowie für die Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze maximal 100 Punkte zu erreichen.

Hauptkriterium	Weitere Kriterien	Max. Punktzahl
Kosten Erstvertragslaufzeit	-	700
-	Kosten Verlängerungsoption	200
-	Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze	100
Max. Gesamtpunktzahl		1000

Gesamtpunkte = Punkte (Kosten Erstvertragslaufzeit) + Punkte (Kosten Verlängerungsoption) + Punkte (Mehr/Mindermengenregel)

Die Wertung der Kriterien wird im Einzelnen wie folgt durchgeführt:

1. Kosten Erstvertragslaufzeit

- Es werden die entsprechenden Angaben auf dem beigefügten Blatt „Angebot zur Gasbelieferung“ bewertet

- Das günstigste Angebot ($\text{Kosten}_{2025} + \text{Kosten}_{2026}$) erhält die Maximalpunktzahl von 700 Punkten
- Angebote, die 20% oder mehr teurer sind als das günstigste Angebot erhalten 0 Punkte
- Alle übrigen Preisangebote erhalten ihren Punktwert durch lineare Interpolation zwischen den vorgenannten Wertungsgrenzen („günstigstes Angebot“ / „günstigstes Angebot + 20%“)

2. Kosten Verlängerungsoptionen (2027/2028)

- Es werden die entsprechenden Angaben auf dem beigefügten Blatt „Angebot zur Gasbelieferung“ bewertet
- Die günstigste Verlängerungsoption ($\text{Kosten}_{2027} + \text{Kosten}_{2028}$) erhält die Maximalpunktzahl von 200 Punkten
- Angebote, die 20% oder mehr teurer sind als das günstigste Angebot erhalten 0 Punkte
- Alle übrigen Preisangebote erhalten ihren Punktwert durch lineare Interpolation zwischen den vorgenannten Wertungsgrenzen („günstigste Angebot“ / „günstigstes Angebot + 20%“)

3. Mehr - / Mindermengentoleranzgrenze

- Es werden die entsprechenden Angaben auf dem beigefügten Blatt „Angebot zur Gasbelieferung“ bewertet
- Angebote, die keine Mehr-/Mindermengenregel vorsehen erhalten die Maximalpunktzahl von 100 Punkten
- Angebote, die eine Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze von $\geq 50\%$ vorsehen, erhalten 100 Punkte
- Angebote, die eine negativere oder eine geringere Mehr-/Mindermengentoleranzgrenze vorsehen als „+/- 10%“, erhalten 0 Punkte
- Angebotene Mehr-/Mindermengentoleranzgrenzen $\geq 10\%$ und $< 50\%$ erhalten ihren Punktwert durch lineare Interpolation zwischen der Punktzahl 100 und dem Punktwert 0

Soweit die Punktebewertung über alle Bewertungskriterien der Positionen 1, 2 und 3 zum Gleichstand führen, erfolgt ein direkter Punktevergleich zu Position 1. Bei einem erneuten Gleichstand unter Betrachtung der Position 1, entscheidet das Los.

18. Nachforderung von Unterlagen

Der Auftraggeber behält sich vor, im Rahmen des § 56 Abs. 2 VgV Unterlagen, die auf Anforderung des Auftraggebers bis zum Ablauf der Angebotsfrist nicht vorgelegt wurden, bis zum Ablauf einer von ihm bestimmten Nachfrist nachzufordern. Fehlende Preise, die den Gesamtpreis, der für den Referenzwert der Auswertung herangezogen wird, beeinträchtigen, werden nicht nachgefordert und führen zum Ausschluss vom Vergabeverfahren (§ 56 Abs. 3 VgV).

19. Information vor geplanter Auftragserteilung

Über die Nichtberücksichtigung Ihrer Angebote erhalten die Bieter, die für einen Zuschlag nicht in Betracht kommen, eine Vorabinformation gemäß den Anforderungen des § 134 GWB. Die Information gem. § 134 GWB enthält auch den Grund / die Gründe für nicht annehmbare Angebote.

20. Zuschlag

Der Zuschlag wird nach Ablauf der Informationsfrist gemäß § 134 GWB durch den Auftraggeber erteilt.

21. Bindefrist des Angebotes

Das Angebot muss bis zum 16.07.2024 gültig sein.

22. Vertraulichkeit des Vergabeverfahrens

Die Bieter sind verpflichtet, während und auch nach der Durchführung oder Beendigung des Vergabeverfahrens die Verdingungsunterlagen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse des Auftraggebers geheim zu halten. Diese Verpflichtung gilt örtlich und zeitlich unbeschränkt und auch gegenüber Unternehmen, die mit dem Bieter verbunden sind.

Das vom Bieter beschäftigte Personal ist zur entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten. Dies gilt auch für alle vom Bieter im Zusammenhang mit diesem Verfahren beauftragten Unternehmen und deren Mitarbeiter.

Bitte kennzeichnen Sie sämtliche Angebotsbestandteile, welche Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse beinhalten. Der Auftraggeber ist nicht verpflichtet, im Falle eines Nachprüfungsverfahrens weitergehende Kennzeichnungen über eventuelle Geheimhaltungsbedürfnisse an den Angeboten der Bieter vorzunehmen. Die angebotenen Preise werden allerdings grundsätzlich geschwärzt.

23. Ausschluss von Interessenkonflikten

Die Auftraggeberin erfüllt ihre gesetzliche Pflicht, bei der Durchführung des Verfahrens Interessenkonflikte auszuschließen. Personen, die ein direktes oder indirektes finanzielles, wirtschaftliches oder persönliches Interesse haben, das ihre Unparteilichkeit und Unabhängigkeit im Rahmen des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte (§ 6 Abs. 1 VgV), sind an der Durchführung des Vergabeverfahrens nicht beteiligt und können auch keinen Einfluss auf den Ausgang des Vergabeverfahrens nehmen.

24. Vertragsabschluss

Für die Lieferstellen des Auftraggebers wird beigefügter (Muster-)Strom- und Gasliefervertrag je Los abgeschlossen. Weitere Vertragsbestandteile können dem jeweiligen Mustervertrag unter § 1 entnommen werden.

Die Unterzeichnung dieser Vertragsdokumente ist rein deklaratorisch und hat keinerlei rechtsgestaltende Wirkung.

25. Aufwandsentschädigung

Für die Erarbeitung und Einreichung des Angebotes steht dem Bieter kein Anspruch auf Entschädigung seines Aufwandes zu. Für Anlagen, die vom Bieter angefordert oder dem Angebot beigefügt werden, werden keine Kosten ersetzt. Kosten bzw. Aufwendungen, die bei der Angebotserstellung und im weiteren Verlauf des Verfahrens entstehen, werden nicht erstattet.

Entschädigungsansprüche der Bieter sind ausgeschlossen.

26. Nachprüfung des Vergabeverfahrens

Bei Verstößen, die sich aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen ergeben, ist bis spätestens zum Ablauf der Angebotsfrist zu rügen. Verstöße gegen Vergabevorschriften sind gegenüber dem Auftraggeber innerhalb von 10 Kalendertagen nach Absendung der Information gem. § 134 GWB zu rügen. Der Vergabeverstöß und die Aufforderung an den

öffentlichen Auftraggeber, den Verstoß abzuändern, müssen konkret dargelegt werden. Die Rüge muss objektiv und deutlich formuliert und nicht nur darauf gerichtet sein, etwaige Fragen aufzuklären.

Teilt der Auftraggeber mit, dass einer Rüge nicht abgeholfen wird, kann innerhalb von 10 Kalendertagen schriftlich ein Nachprüfungsantrag bei der angegebenen Vergabekammer gestellt werden.

Zuständige Vergabekammer:

Vergabekammer Rheinland – Spruchkörper Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln
Telefon: +49 221 147-2120
E-Mail: vkrhld-k@bezreg-koeln.nrw.de
Internet: <http://www.bezreg-koeln.nrw.de/>

Auf die Vorschriften der § 160 ff. GWB weisen wir hin.

27. Datenschutzklausel

Die von Ihnen erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Ihre Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung ihres Angebotes nach der VgV. Soll Ihr Angebot angenommen werden, so werden die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über Ihren Namen vor dem Vertragsschluss gemäß § 134 GWB informiert. Mit Angebotsabgabe erklären Sie sich mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten gemäß der vorgenannten Datenschutzerklärung einverstanden.